

Untersuchungsbefund - Nr.: 3611/26

vom: 23.07.2026/mo.

Seiten: 4

Anlagen: 2

asphalt-labor

Arno J. Hinrichsen GmbH & Co. KG

Zweigniederlassung Schwerin

Anerkannte Prüfstelle nach RAP Stra 15,
Fachgebiete/Prüfungsarten: A1, A3, A4;
BB3, BB4; BE3, BE4; C1, C3, C4; D0, D3, D4;
E3, E4; F2 bis F4; G3, G4; H1, H3, H4; I1 bis I4

Auftraggeber: Peute Baustoff GmbH
Peutestraße 79
20359 Hamburg

Betrifft: **Untersuchung von Eisensilikatgranulat**
gemäß „Metallhüttenschlacken Gütesicherung RAL-GZ 511,
Güte- und Prüfbestimmungen für Metallhüttenschlacken“, Aus-
gabe Juni 2010, für den Einsatz im Straßen- und Wegebau

Werk: Hamburg, Peutestraße

Herkunft: Aurubis AG, Hamburg

Gesteinsart: Eisensilikatgranulat CUG

Lieferkörnung: Eisensilikatgranulat CUG 0/4 mm

Probenahme: am 29.05.2026 gemäß DIN EN 932-1 durch Herrn Voß, asphalt-
labor, im Beisein von Herrn Windelborn, Fa. Peute Baustoff

Entnahmestelle: Halde, Peutestraße

Anforderungen: DIN EN 12620:2002+A1:2008 „Gesteinskörnungen für Beton“,
TL Gestein-StB 04/23 „Technische Lieferbedingungen für Ge-
steinskörnungen im Straßenbau“, Ausgabe 2004/Fassung 2023,
Anhang G

Verteiler:

Firma		
per PDF		

Der Untersuchungsbefund darf nur ungekürzt vervielfältigt werden. Auszugsweise Vervielfältigung und Wiedergabe bedarf unserer Genehmigung.

O:\PRÜFUNGEN\2026\Überwachung von SoB, GK und KG\Peute Baustoff GmbH\CUG 0-4\3611 CUG DIN EN 12620.docx

Niederlassungs-/Prüfstellenleitung:
Dr.-Ing. Karsten Rubach
Dipl.-Ing. Christian Mücke

bup Mitglied im Bundesverband
unabhängiger Institute für
bautechnische Prüfungen e. V.

Anthony-Fokker-Straße 3 · D-19061 Schwerin
Telefon (03 85) 64 10 53
Telefax (03 85) 64 10 559
e-mail: mail@aslab.de
Hinrichsen Verwaltungsges. mbH · Amtsgericht Kiel HRB 181 SE

Hauptsitz:
Dr.-Hermann-Lindrath-Str. 1 · D-23812 Wahlstedt
Telefon (0 45 54) 99 200 · Telefax (0 45 54) 99 20 30
mail@asphalt-labor.de · Amtsgericht Kiel HRA 259 SE
Geschäftsführer: Thomas Lobach, Franziska Scharf

1. Labortechnische Untersuchungen

Die labortechnischen Untersuchungen erfolgten nach den in der DIN EN 12620, TL Gestein-StB 04/23 bzw. RAL-GZ 511 (Ausgabe 2010) angegebenen Prüfverfahren. Der Prüfumfang entspricht der Tabelle C.1 der TL-Gestein-StB 04/23 bzw. der Tabelle 5 der RAL-GZ 511 (Ausgabe 2010). Die Anforderungen wurden dem Anhang G der TL Gestein-StB 04/23 bzw. den Tabellen 2, 3 und 6 der RAL-GZ 511 (Ausgabe 2010) entnommen.

1.1 Korngrößenverteilung (DIN EN 933-1, waschen und sieben)

Siebgröße [mm]	Siebdurchgang		
	Ist	Soll ⁽¹⁾	Soll ⁽²⁾
		[M.-%]	
11,2	100		
8,0	100	100	
5,6	100	95-100	
4,0	97	85-99	99 ± 5
2,8	89		
2,0	75		
1,0	26		41 ± 20
0,5	7		
0,25	3		4 ± 20
0,125	2		
0,063	0,6		1,8 ± 3
Kategorie			G _F 85
Anforderung			erfüllt

¹⁾ DIN EN 12620, Allgemeine Anforderungen an die Korngrößenverteilung

²⁾ DIN EN 12620, Tabelle 4 - Grenzabweichungen für die vom Hersteller angegebene typische Korngrößenverteilung

1.2 Feinanteile (DIN EN 933-1, waschen und sieben)

Lieferkörnung	mm	CUG 0/4
Anteil an abschlämmbaren Bestandteilen	M.-%	0,6
Kategorie DIN EN 12620		f_3
Kategorie TL Gestein		f_3

1.3 Rohdichte und Wasseraufnahme (DIN EN 1097-6)

Lieferkörnung	mm	CUG 0/4
Prüfkörnung	mm	0/4
Scheinbare Rohdichte ρ_a	Mg/m ³	3,72
Rohdichte auf ofengetrockneter Basis ρ_{rd}	Mg/m ³	3,71
Rohdichte auf wassergesättigter Basis ρ_{ssd}	Mg/m ³	3,72
Wasseraufnahme W_{A24}	%	0,1
Kategorie DIN EN 12620	-	-
Anforderung RAL-GZ 511 (Rohdichte)	Mg/m ³	$\geq 3,4$
Anforderung RAL-GZ 511 (Wasseraufnahme)	%	-

1.4 Widerstand gegen Frost (TP Gestein-StB 6.3.3)

Lieferkörnung	mm	CUG 0/4
Prüfkörnung	mm	0,71/2,0
Absplitterungen nach dem FTW- Versuch	Probe 1	0,0
	Probe 2	0,0
	Probe 3	0,0
M.-%	im Mittel	0,0
Kategorie		F ₁
Anforderung RAL-GZ 511	M.-%	≤ 3

1.5 Chloridgehalt (DIN EN 1744-1, Abschnitt 7*)

Lieferkörnung	mm	CUG 0/4
Chloridgehalt Cl ⁻	M.-%	0,0004
Kategorie DIN EN 12620	M.-%	-
Kategorie TL Gestein		C $\leq 0,04$ M.-%

*) UB-Nr.: 1771/25 vom 23.06.2025/mo

1.6 Säurelösliche Sulfate (DIN EN 1744-1, Abschnitt 12)

Lieferkörnung	mm	CUG 0/4
Säurelösliches Sulfat SO ₄ ²⁻	M.-%	0,051
Kategorie DIN EN 12620		AS _{0,2}
Kategorie TL Gestein		AS _{0,8}

1.7 Gesamtschwefel (DIN EN 1744-1, Abschnitt 11)

Lieferkörnung	mm	CUG 0/4
Gesamtschwefel S	M.-%	0,52
Kategorie DIN EN 12620		-
Kategorie TL Gestein		S ≤ 1 M.-%

1.8 Schüttdichte (DIN EN 1097-3)

Lieferkörnung	mm	CUG 0/4
Schüttdichte	Mg/m ³	2,04
Kategorie DIN EN 12620		-
Kategorie TL Gestein		-
Anforderung RAL-GZ 511	Mg/m ³	≥ 1,8

1.9 Stoffliche Kennzeichnung

Die Ergebnisse der stofflichen Kennzeichnung sind in der Anlage 1 ersichtlich.

1.10 Umweltrelevante Merkmale

Parameter	Einheit	Prüfergebnis	Anforderung RAL-GZ 511
pH-Wert	-	6,2	6-10
Elektrische Leitfähigkeit	µS/cm	29	≤ 700
Kupfer (Cu)	µg/l	3	≤ 100
Blei (Pb)	µg/l	22	≤ 100
Zink (Zn)	µg/l	50	≤ 100

Die Ergebnisse zu den umweltrelevanten Merkmalen gemäß RAL-GZ 511 (Ausgabe 2010) sind in der Anlage 2 aufgeführt. Die umweltrelevanten Merkmale erfüllen die Anforderungen der RAL-GZ 511 (Ausgabe 2010).

a s p h a l t - l a b o r

Arno J. Hinrichsen GmbH & Co. KG

Zweigniederlassung Schwerin



Dr.-Ing. Karsten Rubach

Prüfstellenleitung

FEHS – Institut für Baustoff-Forschung e.V. | Bliersheimer Str. 62 | 47229 Duisburg

Peute Baustoff GmbH
Peutestraße 79
20539 Hamburg

Datum: 24. Mai 2023
Durchwahl: -26
Unser Zeichen: lgr
E-Mail: l.gronen@fehs.de

Prüfbericht 0920-2 FEHS23

Petrographische Untersuchung an
Gesteinskörnung aus Kupferhüttenschlacke

Auftraggeber: Peute Baustoff GmbH
Peutestraße 79
20539 Hamburg

Auftrag vom: 20.04.2023

FEhS-Auftragsnummer: AU23-0436

Prüfzeitraum: 20.04. – 15.05.2023

Auftrag: Petrographische Untersuchung
von industriell hergestellter
Gesteinskörnung in Anlehnung
an DIN EN 932-3 und die
DAfStb- Richtlinie:
Vorbeugende Maßnahmen
gegen schädigende Alkali-
reaktionen im Beton" (Alkali-
Richtlinie), Ausgabe Oktober
2013



GUEP

Gütegemeinschaft
Planung der Instandhaltung
von Betonbauwerken e.V.

Bauaufsichtlich anerkannte Prüf-, Überwachungs- und
Zertifizierungsstelle (PÜZ) Kennziffer NRW05



Deutsche
Akkreditierungsstelle
D-PL-20209-01-00

Die Akkreditierung Nach DIN EN ISO/IEC 17025 gilt
für die in der Urkundenanlage D-PL-20209-01-00
aufgeführte Prüfverfahren

Privatrechtlich anerkannte Prüfstelle nach RAP Stra für
Baustoffe und Baustoffgemische sowie für wasserwirt-
schaftliche Merkmale im Straßenbau



Unter der Nummer VMPA-B-2030
geführte VMPA anerkannte Beton-
prüfstelle



Mitglied der Landesgütegemein-
schaft Instandsetzung von Beton-
bauwerken Nordrhein-Westfalen
e. V.

Die Akkreditierung nach DIN EN ISO/IEC 17025 gilt für
die in der Urkundenanlage D-PL-20209-01-00 aufgeführ-
ten Prüfverfahren.

a: akkreditiert, b: nicht akkreditiert, c: fremdvergeben,
akkreditiert, d: fremdvergeben, nicht akkreditiert

Soweit nicht anders mit dem Auftraggeber vereinbart,
werden Rückstellproben 4 Wochen aufbewahrt.

Die auszugsweise Vervielfältigung des Prüfberichts be-
darf der schriftlichen Genehmigung durch das FEhS -
Institut für Baustoff-Forschung e.V.

Dieser Prüfbericht umfasst
6 Seiten und 2 Seiten Anlagen.

Lieferwerk: Hamburg

Probenahme: Auftraggeber

Anwesende: unbekannt

Probeneingang: 23.03.2023

Probenbezeichnung:

Probe	Probenbezeichnung	Probennummer
1	0/5 mm Eisensilikatgranulat	P23-000653-01
2	5/22 mm Eisensilikatgestein	P23-000653-02

Verfahren:

Visuelle Beurteilung ^{b)}, Röntgenbeugung ^{b)}

Die angelieferten Gesteinskörnungen wurde bei 105 °C getrocknet und visuell auf äußere Gesteinsmerkmale, wie Farbe, Einschlüsse, Fremdbestandteile, Verwitterungszustand, Bruchflächigkeit und Gefügebildung begutachtet und der Zustand fotografisch dokumentiert. Unter dem Stereomikroskop wurde qualitativ auf das Auftreten von Einschlüssen wie Fe-Granalien oder Eisenoxide geprüft. Zur Bestimmung des Mineralbestands wurden von der angelieferten Gesteinskörnungen repräsentative Teilproben durch Aufmahlung auf < 63 µm in einer Planeten-Kugelmühle hergestellt und röntgenographisch mit einem Pulverdiffraktometer der Fa. PANalytical untersucht. Als Strahlungsquelle wurde eine Kupferröhre verwendet. Von den Proben wurde eine Übersichtsaufnahme im Winkelbereich 5 bis 75 °2-θ gemacht. Eine quantitative Bestimmung der Bestandteile ist nicht möglich, da entsprechende Standards nicht vorliegen. Eine grobe semi-quantitative Abschätzung der mineralischen Zusammensetzung wird anhand der RIR-Faktoren vorgenommen.

Petrographische Grundlage:

Kupferhüttenschlacke (CUS/CUG) wird als künstliche Gesteinsschmelze bei der Herstellung von Kupfer aus Erzen und mineralischen Zuschlägen erzeugt. Durch Auswahl und Zusammensetzung verschiedener Einsatzstoffe wird zielgerichtet die Chemie dieser Gesteinsschmelze auf eine Fe-silikatische Zusammensetzung eingestellt. Bei langsamer Abkühlung dieser Gesteinsschmelze, z.B. im Schlackenbeet, entsteht eine kristalline Kupferhüttenschlacke (CUS). Die in der Gesteinsschmelze gelösten Gase entweichen bei der Erstarrung und können so ein feinporiges Gefüge erzeugen. Durch schnellere Abkühlung kann Kupferhüttenschlacke auch feinkristallin oder glasig erstarren (z.B. Wassergranulation) um Kupferhüttengranulat (CUG) zu erzeugen. Durch anschließende Aufbereitungsprozesse wie Brechen und Klassieren wird ein gleichmäßiges, gedrungenes Korn erzeugt.

Visuelle Beurteilung:

Bei den untersuchten Gesteinskörnungen handelt es sich um gebrochene und klassierte Produkte, welches aus Kupferhüttenschlacke hergestellt werden. Makroskopisch können einzelne Mineralkörner in den begutachteten Partikeln nicht unterschieden werden. Aus der visuellen Beurteilung und dem Auswiegen der sortierten Komponenten ergibt sich die in der Tabelle 1 gezeigte Zusammensetzung der Proben **1** und **2**.

Tabelle 1: Visuelle Ansprache der Proben **1** und **2**.

Proben-Nr.: P23-	000653-01	000653-02
	0/5 mm Eisensilikatgranulat	5/22 mm Eisensilikatgestein
Bestandteil:	Anteil in der Prüfkörnung in M.-%:	
Dichte Partikel	-	95,6
Poröse Partikel	-	4,3
Sonstige	≤ 5	0,2
Glasige Partikel	> 95	-

In der Probe **1** konnten in der mikroskopischen Bewertung fast ausschließlich schwarze und nicht transparente glasigen Partikel mit glasigem Glanz erkannt werden, vgl. Bild 1 (A). Vereinzelt finden sich feine kristalline Partikel, die einen Anteil < 5 M.-% aufweisen. Die glasigen Partikel treten in verschiedenen Partikelformen (Kugeln, Elongiert, Bruchstücke). Beispielfhaft sind vereinzelte Partikel in der Abbildung Bild 1 (B) gezeigt.

Die Akkreditierung nach DIN EN ISO/IEC 17025 gilt für die in der Urkundenanlage D-PL-20209-01-00 aufgeführten Prüfverfahren.

a: akkreditiert, b: nicht akkreditiert, c: fremdvergeben, akkreditiert, d: fremdvergeben, nicht akkreditiert

Soweit nicht anders mit dem Auftraggeber vereinbart, werden Rückstellproben 4 Wochen aufbewahrt.

Die auszugsweise Vervielfältigung des Prüfberichts bedarf der schriftlichen Genehmigung durch das FEHS - Institut für Baustoff-Forschung e.V.

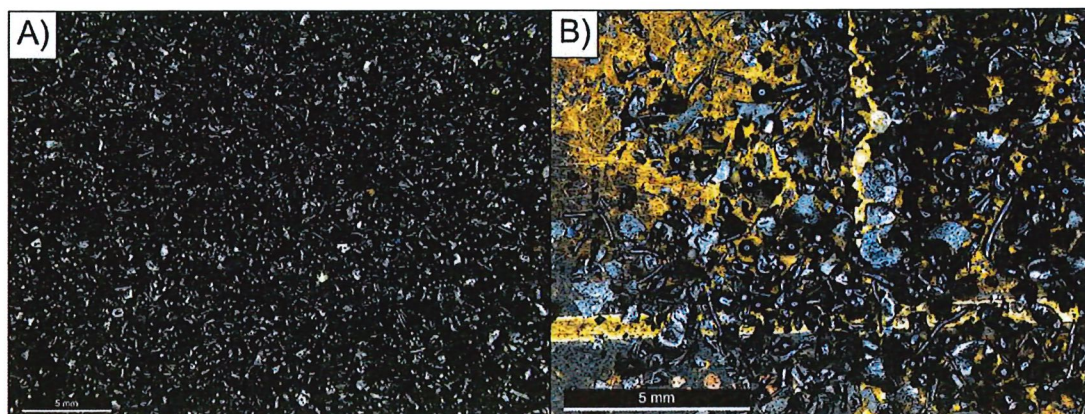


Bild 1: Mikroskopische Übersichtsaufnahmen der 0/5 mm Fraktion, (A) Übersicht über die Fraktion. (B) Detailaufnahme von vereinzelt Partikeln.

Für die Prüfkörnung 5/22 mm (Probe **2**) zeigten sich generell 3 verschiedene Partikeltypen. Gemäß der visuellen Beurteilung macht die Gruppe der „Dichten Partikel“ die weitaus häufigsten Anteile aus, vgl. Tabelle 1. Diese Partikel treten oftmals plattig auf und zeigen ein mittelloses dichtes Gefüge. Als weiterer Partikeltyp konnten Partikel erkannt werden, an denen eine deutliche Porosität makroskopisch zu erkennen ist. Beispielhaft sind einzelne Partikel der beiden erwähnten Gruppen im Bild 2 dargestellt. Weiterhin finden sich vereinzelt Partikel, die zur Fraktion „Sonstige“ zusammengefasst wurden.



Bild 2: Beispielhafte Partikel der Fraktionen der dichten der (links) und der porösen Bestandteile (rechts).

Hinweise auf Fremdmaterialien oder andere Verunreinigungen (z.B. Holz, RC-Materialien, etc.) wurden in keiner der untersuchten Proben weder makroskopisch noch mikroskopisch festgestellt.

Mineralogische Zusammensetzung:

Die Ergebnisse der röntgenographischen Mineralanalysen der Proben **1-2** sind in Tabelle 2 aufgeführt. Die zugehörigen Röntgendiagramme sind als Anlagen 1-2 beigelegt.

Als Hauptmineralphasen der Proben **1-2** können Fayalit und Magnesioferrit nachgewiesen werden. Weiterhin zeigt sich in der Probe **1** neben Merwinit ein deutlicher Anteil an röntgenamorphen Substanzen. Aus dem im Diffraktogramm zwischen 25 und 35 ° 2-θ zu erkennende amorphe Hügel kann der Massenanteil an diesen Bestandteilen auf Werte > 40 M.-% abschätzt werden. In der vollständig kristalline Probe **2** kann Hedenbergit neben Fayalit und Magnesioferrit detektiert werden.

Tabelle 2: Röntgenographische Mineralanalyse des jeweiligen kristallinen Probenanteils der Proben **1** und **2** in M.-% nach RIR¹⁾

	Proben-Nr.: P23-	000678-01	000678-02
	XRD-Nr.:	18424	18425
Mineral:	Formel:		
Fayalit	Fe ₂ SiO ₄	55	70
Merwinit	Ca ₃ Mg(SiO ₄) ₂	10	-
Magnetit	Fe ₃ O ₄	5	-
Magnesioferrit	MgFe ₂ O ₄	30	15
Hedenbergit	CaFeSi ₂ O ₆	-	15
Röntgenamorph	-	+++	-

¹⁾Angaben nach RIR (Reference intensitativ Ratios) sind semi-quantitative Ergebnisse, die als Näherung anzusehen sind.

Gesamtbeurteilung:

Bei den untersuchten Lieferkörnungen 0/5 mm und 5/22 mm, aufbereitet durch die Peute Baustoff GmbH, handelt es sich zum einen um eine kristalline Kupferhüttenschlacken sowie, zum anderen, um ein schnell abgekühltes und somit glasig erstarrtes Granulat aus Kupferhüttenschlacke. In beiden Proben können für Kupferhüttenschlacken typische Minerale wie Fayalit und verschiedene Spinell-Phasen nachgewiesen werden. Das Granulat weist hingegen einen signifikanten Anteil an glasigen Bestandteilen auf.

Verunreinigungen durch weitere Fremdmaterialien wie Holz oder Anteile von RC-Materialien sind in der untersuchten Probe nicht enthalten.

Da es sich um industriell erzeugte Gesteine handelt, kommen Flint, Opalsandsteine und Kieselkreide sowie gebrochene Komponenten aus Rhyolith oder Grauwacken aus Flusssedimenten generell nicht vor.

Eine Herkunft der Gesteine aus den eiszeitlichen Ablagerungsgebieten Norddeutschlands (gemäß Bild 3 Alkali-Richtlinie) ist dementsprechend auch nicht gegeben.

Sofern im Anwendungsgebiet der Alkali-Richtlinie baupraktische Erfahrungen und keine schädigenden Alkali-Kieselsäure-Reaktionen an Bauwerken vorliegen, können die untersuchten Gesteinskörnungen in die Alkaliempfindlichkeitsklasse **E I** eingestuft werden.

Die Untersuchungsergebnisse beziehen sich ausschließlich auf die angelieferten Proben.

FEHS - Institut für Baustoff-Forschung e.V.

Bußmann

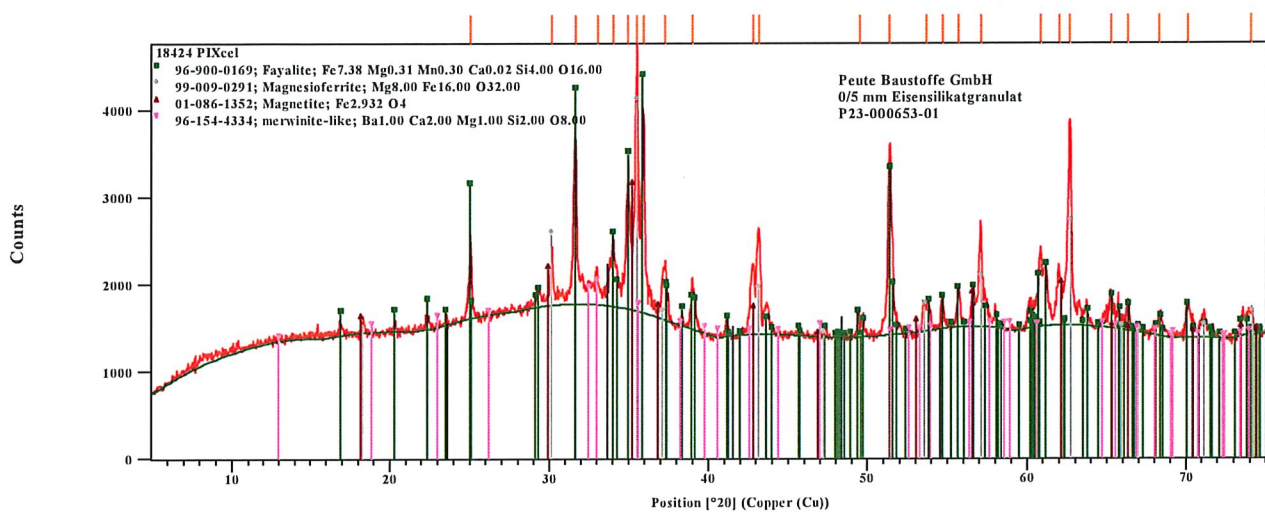
Dipl.-Ing. K. Bußmann
(Leiter VMPA anerkannte Betonprüfstelle)



L. Gronen

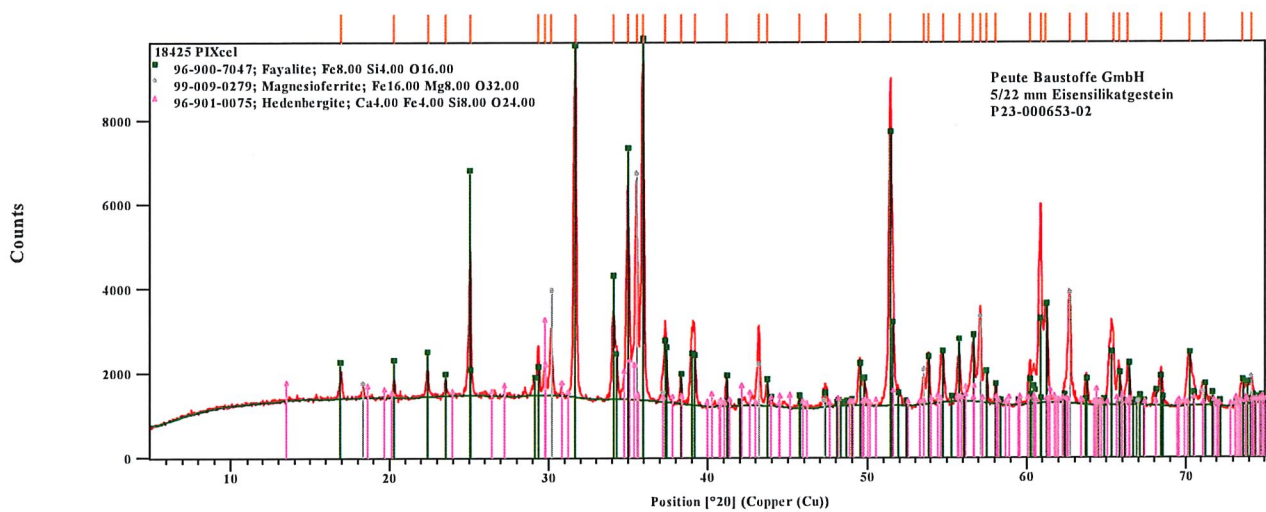
Dr. rer. nat. L. Gronen
(Leiter Physiklabor)

2 Anlagen



Peak List
96-900-0169; Fayalite; Fe7.38 Mg0.31 Mn0.30 Ca0.02 Si4.00 O16.00
99-009-0291; Magnesioferrite; Mg8.00 Fe16.00 O32.00
01-086-1352; Magnetite; Fe2.932 O4
96-154-4334; merwinite-like; Ba1.00 Ca2.00 Mg1.00 Si2.00 O8.00

Die Akkreditierung nach DIN EN ISO/IEC 17025 gilt für die in der Urkundenanlage D-PL-20209-01-00 aufgeführten Prüfverfahren.
a: akkreditiert, b: nicht akkreditiert, c: fremdvergeben, akkreditiert, d: fremdvergeben, nicht akkreditiert
Soweit nicht anders mit dem Auftraggeber vereinbart, werden Rückstellproben 4 Wochen aufbewahrt.
Die auszugsweise Vervielfältigung des Prüfberichts bedarf der schriftlichen Genehmigung durch das FEHS - Institut für Baustoff-Forschung e.V.



Peak List
96-900-7047; Fayalite; Fe8.00 Si4.00 O16.00
99-009-0279; Magnesioferrite; Fe16.00 Mg8.00 O32.00
96-901-0075; Hedenbergite; Ca4.00 Fe4.00 Si8.00 O24.00

Die Akkreditierung nach DIN EN ISO/IEC 17025 gilt für die in der Urkundenanlage D-PL-20209-01-00 aufgeführten Prüfverfahren.
a: akkreditiert, b: nicht akkreditiert, c: fremdvergeben, akkreditiert, d: fremdvergeben, nicht akkreditiert
Soweit nicht anders mit dem Auftraggeber vereinbart, werden Rückstellproben 4 Wochen aufbewahrt.
Die auszugsweise Vervielfältigung des Prüfberichts bedarf der schriftlichen Genehmigung durch das FEHS - Institut für Baustoff-Forschung e.V.

Eurofins Umwelt Nord GmbH - Messestraße 20 - 18069 Rostock

**asphalt-labor Arno J. Hinrichsen GmbH & Co.
KG
Niederlassung Schwerin
Anthony-Fokker-Straße 3
19061 Schwerin**

Titel: Prüfbericht zu Auftrag 32618166
Prüfberichtsnummer: AR-26-Z7-004395-01

Auftragsbezeichnung: Peute Baustoff Hamburg CUG 0/4mm

Anzahl Proben: 1
Probenart: Material (mineralisch)
Probenahmedatum: 29.05.2026
Probenehmer: Auftraggeber

Probeneingangsdatum: 08.06.2026
Prüfzeitraum: 08.06.2026 - 13.06.2026

Die Prüfergebnisse beziehen sich ausschließlich auf die untersuchten Prüfgegenstände im Anlieferungszustand. Bei Verwendung von Probenbehältnissen, Probenträgern und Nährmedien, die vom Auftraggeber beschafft und/oder gelagert wurden, kann ein Einfluss auf die Messergebnisse nicht ausgeschlossen werden. Sofern die Probenahme nicht durch unser Labor oder in unserem Auftrag erfolgte, wird hierfür keine Gewähr übernommen. Dies gilt auch für Berechnungsergebnisse, die auf Daten des Auftraggebers beruhen. Angaben zu Probenbezeichnung, Probenahmedatum, Probenart und Probeninformationen werden vom Auftraggeber übernommen. Dieser Prüfbericht enthält eine qualifizierte elektronische Signatur und darf nur vollständig und unverändert weiterverbreitet werden. Auszüge oder Änderungen bedürfen in jedem Einzelfall der Genehmigung der Eurofins Umwelt Nord GmbH.

Es gelten die Allgemeinen Verkaufsbedingungen (AVB), sofern nicht andere Regelungen vereinbart sind. Die aktuellen AVB können Sie unter <http://www.eurofins.de/umwelt/avb.aspx> einsehen.

Anhänge:

XML_Export_AR-26-Z7-004395-01.xml

Ilona Pinnow Digital signiert, 15.06.2026
Ilona Pinnow
Prüfleitung
+49 385 5727550 Prüfleitung

				Probenbezeichnung	3611 CUG 0/4mm Schlackengranulat aus der Kupfererzeugung
				Probenahmedatum/ -zeit	29.05.2026
				Probennummer	326071386
Parameter	Lab.	Akk.	Methode	BG	Einheit

Physikalisch-chemische Kenngrößen aus der Originalsubstanz

Trockenmasse	FR/f	F5	L8:DIN EN 14346:2007-03A; F5:DIN EN 15934:2012-11A	0,1	Ma.-%	99,1
--------------	------	----	--	-----	-------	------

Phys.-chem. Kenngrößen a. d. Eluat gemäß TP Gestein-StB7.1.1 (Überkopfschüttler)

pH-Wert	FR/f	F5	DIN EN ISO 10523 (C5): 2012-04			6,2
Temperatur pH-Wert	FR/f	F5	DIN 38404-4 (C4): 1976-12		°C	21,3
Leitfähigkeit bei 25°C	FR/f	F5	DIN EN 27888 (C8): 1993-11	5	µS/cm	29

Elemente aus dem Eluat gemäß TP Gestein-StB 7.1.1 (Überkopfschüttler)

Blei (Pb)	FR/f	F5	DIN EN ISO 17294-2 (E29): 2017-01	0,001	mg/l	0,003
Kupfer (Cu)	FR/f	F5	DIN EN ISO 17294-2 (E29): 2017-01	0,005	mg/l	0,022
Zink (Zn)	FR/f	F5	DIN EN ISO 17294-2 (E29): 2017-01	0,01	mg/l	0,05

Erläuterungen

BG - Bestimmungsgrenze

Lab. - Kürzel des durchführenden Labors

Akk. - Akkreditierungskürzel des Prüflabors

Die mit FR gekennzeichneten Parameter wurden von der Eurofins Umwelt Ost GmbH (Lindenstraße 11, Gewerbegebiet Freiberg Ost, Bobritzsch-Hilbersdorf) analysiert. Die Bestimmung der mit F5 gekennzeichneten Parameter ist nach DIN EN ISO/IEC 17025:2018 DAkkS D-PL-14081-01-00 akkreditiert.

/f - Die Analyse des Parameters erfolgte in Fremdvergabe.